

H. Wiesenthal

Notizen zur Diskussion

„Frankreich - ein Sonderfall? – Der *contract première embauche* (CPE)“

Ja, ein Sonderfall: Ablehnung der EU-Verfassung, Aufstand der Vorstädte (Immigranten-Protest), nun die Revolte gegen den CPE.

Nein, kein Sonderfall: Prinzipiell dieselben Probleme wie in D, I und E, aber anderes politisches System (etatist. P-Verständnis, schwache pol. Öffentl., ausgeprägt zentralist. Regulation).

Die besondere Crux mittelgroßer Staaten...

Große Reformen sind allenfalls als Reaktion auf eine große Krise möglich...

Positive Beispiele NL (1982), Irland (1987) und FI (1990). Weitere

Voraussetzungen: Einigkeit aller gesellschaftl. Kräfte, dass das Land (nicht die Welt, nicht der Kapitalismus) in einer Krise stecken, und Konsens der politischen Eliten über geeignete Mittel zur Krisenbearbeitung.

Das allgemeine Problem: erhebliche Anpassungsprobleme der frühen, konservativen Wohlfahrtsstaaten an die Bedingungen des dynamischen, global interdependenten Kapitalismus.

> In der modernen Wirtschaft findet eine ständige **Re-allokation** der Ressourcen und Arbeitskraft statt: von alten zu neuen Produkten und von unprofitablen zu profitablen Unternehmen (Olivier Blanchard).

> In ihnen ist ein relativ hohes **Sicherungs niveau** erkaufte worden mittels relativ hoher Arbeitskosten und einem hohen Niveau von job protection. Beides trägt zur verbreiteten risk aversion bei.

> In dem Maße, wie der Staat beschäftigten An. (**Insider**) **Risikoschutz** gewährt, werden die nichtbesch. An (Outsider) ihrer Wettbewerbschancen beraubt.

> Der Risikoschutz der wenigen erhöht gleichzeitig das **Risiko aller**: in Sachen Wachstum, job creation, Attraktivität des Standorts für Investoren usw.

Globalisierung wird jedoch nur dadurch zum Risiko, dass man sich der Anpassung an gewandelte Bedingungen des Wirtschaftens verweigert, viel weniger durch die Anpassung selbst.

> Die frohe Botschaft: Risikoschutz der Insider und Abkopplung von Wettbewerbsmärkten gehen **nicht auf die Dauer**.

Irgendwann werden die Kosten zu hoch und die Dämme brechen.

Dann ist der Sturz in die Wirklichkeit jedoch viel härter als bei den heute noch als "zu hart" empfundenen Reformen...

Besonderheiten im Fall Frankreich

Interessanterweise gibt es nur 4 % Fluktuation auf bestehenden APn, i.e. weniger als 1970 (Ec 22.4.06: 32). Das ist Konsequenz eines stark regulierten AMs mit relativ hohem Mindestlohn und weitgehendem Kündigungsschutz.

Aber 9,6 % Arbeitslosenquote, 23 % Jugend-Alo, 40 % Dauerarbeitslosenanteil.

Zwar sind Gew. in F relativ schwach (unter 15 % O-Grad), aber können in Konflikten mit der Reg. i.d.R. auf breite populäre Unterstützung zählen. Zusätzlich besteht ideologisch-organisatorischer Wettbewerb zwischen CFT und CFDT.

Deshalb glaubte der MP Dominique de Villepin, mit einer Liberalisierung der Arbeitsverträge für Einsteiger=Jungarbeitnehmer besser durchzukommen als mit einer Attacke auf das für alle An. geltende Arbeitsrecht. "Reform by stealth" – ein verhängnisvoller Irrtum.

Die partikuläre Betroffenheit der Jugend erleichterte die Org. der Oppositionsbewegung (Olson-Vorteil der Partikularinteressen). Eine strikt konservative Bewegung, die nachdrücklich ein rückwärtsgewandtes, illusionäres Ziel vertrat: *Alles möge so bleiben, wie es (nicht) ist.* Denn Schüler und Studenten kämpften für Unkündbarkeit auf nichtexistenten Jobs.

Realitätsverlust und Wunschdenken: 75 % aller jungen Franzosen präferieren eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst.

Nur 36 % der Franzosen befürworten die Marktwirtschaft (D 65 %, USA 71 %).

Nach 9 Wo. Protest: Rücknahme des CPE und Auftrag an UMP-Chef Sarkozy eine weniger brisante Alternative zu produzieren.

Im Hintergrund bleibt aber alles, wie es ist: eine politische Klasse, die gegen US capitalism, freie Märkte und Liberalismus wettet, weil sie an der Idee eines (ihres) allmächtigen Staates hängt, während die frz. Unternehmer sich längst den neuen Realitäten angepasst haben – und auf die rigide AM-Regulation mit Einstellungsstopp reagieren.

Also Realitätsverlust auf höchster Ebene.